

ZU AKTUELLEN LEHRPROBLEMEN DER THEORIE UND ENTWICKLUNG DER ARCHITEKTUR

J. PECHAR

Lehrstuhl für Theorie und Entwicklung der Architektur, ČVUT, Praha

Die Teilnahme des Lehrstuhls für Theorie und Entwicklung der Architektur der Fakultät für Bauwesen ČVUT in Prag an der Lösung der Probleme auf dem Gebiet der Geschichte und Theorie der Architektur ist auf drei Richtungen eingestellt. Die erste stellt die Entfaltung des theoretischen Konzepts der zeitgenössischen Architektur dar, die Erforschung der einzelnen Komponenten derselben, mit besonderer Rücksicht auf die Quellen der Architekturkonzeption in der sozialistischen Gesellschaft. Die Grundlage der zweiten Richtung wird durch die Forschung und kritische Auswertung der historischen und heutigen Architektur gebildet. Die dritte Richtung analysiert die Geltendmachung der historischen Architektur und deren Komplexe aus dem Gesichtspunkt vorangehender und aktueller Bedürfnisse der Gesellschaft.

Die angeführten Richtungen bilden auch die Grundlage der Mitarbeit des Lehrstuhls für Theorie und Entwicklung der Architektur bei der Lösung der Probleme des Umweltschutzes und der Gestaltung.

In der Teilnahme an der Lösung der gegenwärtigen Forschungs- und wissenschaftlichen Aufgaben stützt sich der Lehrstuhl für Theorie und Entwicklung der Architektur auf die langjährige Tradition in der Forschungstätigkeit. Die Grundlagen für die aktuellen Forschungsrichtungen sind bereits in der Periode zwischen den beiden Kriegen gelegt worden; zu dieser Zeit begannen sich die theoretischen und historischen Disziplinen herauszubilden, und zwar zuerst mit einer spezielleren Einstellung auf die Stadtplanung und Typologie; parallel entwickelte sich jedoch die selbständige Geschichte der Architektur und im direkten Anschluß daran wurden auch theoretische Probleme gelöst. Die Kontinuität der Forschung wurde auch nach dem zweiten Weltkrieg beibehalten, als an der Hochschule zahlreiche Angehörige der fortschrittlichen Zwischenkriegsavantgarde wirken.

Zu den neuen Zügen auf dem Gebiet der Geschichte und Theorie der Architektur in der ČSSR nach dem zweiten Weltkrieg gehört die Tatsache, daß der individuellen Forschungsarbeit gegenüber die kollektive Tätigkeit überwog, die im Rahmen der langfristigen Pläne entfaltet wurde. Ein großes Verdienst dabei haben die Hochschularbeitsstellen — Lehrstühle für

Theorie und Entwicklung der Architektur — in Prag, Brünn und Bratislava, wo sich die kollektiven historischen Forschungen bereits seit Anfang der fünfziger Jahre im Rahmen des Staatsforschungsplans systematisch entwickeln. Neben der weiter fortschreitenden historischen Forschung älterer Perioden konzentrierte sich die Aufmerksamkeit bereits seit dieser Zeit auf die historische Bearbeitung der Architektur und Stadtplanung des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Anfänge dieser Bemühungen in der ČSSR können in individuellen Arbeiten bereits seit dem ersten Weltkrieg verfolgt werden. So seltsam es ist — haben sie doch wesentlich zur Erkenntnis der Grundentwicklungstrends und Zusammenhänge beigetragen und somit die Einseitigkeit der Zeittendenzen verhindert. Zu dieser Zeit erfassen die Architekturgeschichte und die diesbezügliche Forschung auch die Periode nach dem zweiten Weltkrieg, bei der Verfolgung sowohl der internationalen als auch der einheimischen Architekturentwicklung. Für die Geschichte der Architektur des 20. Jahrhunderts — wenn sie auch genügende Tatsachen bietet — besteht auch heute die Gefahr des Subjektivismus, der nicht-dialektischen Erfassung und der Einstellung nur auf Einzelheiten. Sie geht nicht nur von dem noch immer ungenügend klassifizierten Material und der objektiven Erfassung der Zusammenhänge, sondern auch von der Tatsache aus, daß die Beziehung zur Architektur des 20. Jahrhunderts auch die Beziehung der Gegenwart zur unmittelbaren Vergangenheit darstellt, mit der unsere Zeit durch viele Bande in Konzepten sowie in theoretischen Ausgangspunkten und gestalterischen Erfahrungen verbunden ist. Daraus folgen auch die aktuellen Aufgaben der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Sie beruhen erstens auf der Forschung und Entdeckung der Zusammenhänge der Architektur dieses Jahrhunderts mit der Universalgeschichte, und zweitens auf der Auswertung der nahen Vergangenheit in Zusammenhang mit zeitgenössischen Äußerungen und Tendenzen.

Zu den aktuellen Aufgaben zählen auch die Darstellung der neueren Architekturentwicklung in den sozialistischen Ländern, namentlich nach dem zweiten Weltkrieg, im Kontext mit dem Weltgeschehen, und somit das Ausfüllen der Lücken in ausländischen Publikationen.

Trotz der angeführten Probleme und der Spezifität der Architekturgeschichte der letzten Entwicklungsperiode, entstand und erschien in der ČSSR im Laufe der letzten zehn bis fünfzehn Jahre eine Reihe von Arbeiten, die als die Grundlage der Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts zu betrachten sind. Als Quellen dafür dienten die an den Lehrstühlen für Theorie und Entwicklung der Architektur — namentlich in Prag — vorgenommenen Forschungen. Hierzu trägt auch die archivalische Tätigkeit des Technischen Nationalmuseums in Prag und des Museums der Stadt Brünn sowie einiger Mitarbeiter der theoretischen Anstalten der tschechoslowakischen und slowakischen Akademie der Wissenschaften bei.

An den genannten Hochschullehrstühlen wurde auch eine enge Verbindung der historischen und der theoretischen Tätigkeit verwirklicht, die sich bei der Auswertung der Ereignisse der nahen Vergangenheit als besonders wichtig erweist. Die zeitgenössische Geschichtsschreibung kann sich so auf die Erfahrungen und Erkenntnisse der Theorie und Kritik stützen. Die Geschichte bietet hingegen für Theorie und Kritik notwendige Tatsachen und ermöglicht auf diese Weise deren Entwicklung auf einem objektiveren Niveau. Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Geschichtsschreibung mit der Theorie offenbart sich gerade bei der Auswertung der ganz nahen Periode der Architektur des 20. Jahrhunderts, wo sich die historische Forschung und das Herangehen an die auszuwertenden Ereignisse auf diejenigen Disziplinen stützen, wo einige Entwicklungsbeziehungen ergründet wurden, d. h. auf die Theorie und Kritik der Architektur. Die Möglichkeit eines gegenseitig so nützlichen Einflusses der Geschichte und Theorie gehört zu den charakteristischen Zügen der Facharbeit an den Hochschullehrstühlen, und diese Verbindung ist allgemein als ein Beitrag zur zeitgenössischen Geschichte zu betrachten. Sie ist ihre Spezifität auch in bezug auf andere Facharbeitsstellen dieser Art, die meistens historisch und theoretisch eingestellt sind.

Zur Charakteristik der zeitgenössischen Architekturgeschichtsforschung an den Hochschulen gehört auch die Tatsache, daß die Architektur nicht isoliert nur von dem Standpunkt der Kunst- und Bauentwicklung aus, sondern in Verbindung mit der Bildung und den Umwandlungen der Lebensumwelt betrachtet wird. Diese Einstellung der historischen Forschung und Auswertung ist bereits seit Anfang der sechziger Jahre für die kollektiv gelösten wissenschaftlichen Forschungsaufgaben am Lehrstuhl für Theorie und Entwicklung der Architektur an der Fakultät für Bauwesen in Prag charakteristisch. Davon zeugt auch die eigentliche Zielsetzung der Aufgaben in den vergangenen Jahren, als z. B. das Thema »Entwicklung der Umweltkonzeption in Verbindung mit der Geschichte der Architektur und der Stadtplanung« bearbeitet wurde.

Die Forschungsziele derselben Periode sind Theorie und Methodik der Regeneration von historischen Siedlungen sowie die Fragen und Umgestaltung ihrer Umgebung für moderne Funktionen.

Die Teilforschungsaufgaben sind besonders auf die Erforschung von Rekonstruktionsfragen und Regeneration der Lebensumwelt abgezielt, als spezifische Beziehung zur architektonischen Erbschaft. Eine besondere Aufmerksamkeit wird der Adaptabilität der Gesamtheit der Stadt- und Landsiedlungen sowie der einzelnen Bauten für aktuelle gesellschaftliche Ausnutzung, den Regenerationsfragen von Stadtzentren und dem spezifischen Herangehen und den Methoden auf dem Gebiet der Umweltrekonstruktion gewidmet. Einen weiteren Themenkreis bilden die bauhistorischen Methoden, die sozialhistorische Forschung historischer Siedlungen und weiterhin die Beziehung

	I.		II.	
	1	2	3	4
Entwicklung der Architektur				
Kunstgeschichte			1-1	
Architekturtheorie	0-1			
Denkmalpflege				
Rekonstruktion (nur etwa 10 Stud.)				
Einführung in die Bauplanung	0-3			
Ästhetik				

alter und neuer Strukturen in der Architektur von dem Standpunkt der aktuellen Probleme der zeitgenössischen Theorie der Architektur aus. Auch die Forschung typologischer Rekonstruktionsfragen bildet einen Teil der Aufgaben namentlich in bezug auf Wohn- und Gesellschaftsbauten und deren perspektive Entwicklung.

In den angeführten langjährigen Forschungen handelt es sich darum, ein Gesamtbild und eine Erkenntnis der dialektischen Zusammenhänge der Architektur und Stadtplanung zu gewinnen und diese in fortwährender Entwicklung und Wandlung, und in den Arten ihrer fortschreitenden architektonischen Instandsetzung zu erfassen. Die Erweiterung des Gebiets der historischen Forschungen betrifft nicht nur architektonische und städtebauliche Werke, die im Stil und inhaltlich hervorragend sind, sondern auch die breite Durchschnittsproduktion, und umfaßt die Aufdeckung der bisher anonymen Geschichte vom Volksbauwesen und Ingenieurausbildung. Dies erforderte neue Arten, Standpunkte und Ebenen der historischen Auswertungen. Somit hat die Geschichte der Architektur die Grenzen eines kunsthistorischen Interesses überschritten.

Charakteristisch für dieses Interesse sind die Erfassung und Beurteilung von Erscheinungen geworden, und zwar nicht nur im vollkommeneren Komplex von äußeren und inneren Einflüssen und inneren Umwandlungen, sondern besonders in einem engeren Zusammenhang mit den Lebensbedingungen und -weisen sowie mit der Raumgestaltung.

Die neuesten Erkenntnisse und Erfahrungen im Bereich der historiographischen und theoretischen Arbeit werden an den Hochschullehrstühlen fortwährend in die Lehrtätigkeit und Facharbeit der Lehrenden übertragen. Mit Ausnahme des Faches Architektur werden sie in den Vorlesungen über Architekturgeschichte und Hochbau sowie im Abendstudium ausgenutzt.

FÜR BAUWESEN (bis 1977)

III.		IV.		V.		VI.	
5	6	7	8	9	10	11	12
1-1 Altertum	2-2 Mittelalter	2-2 Renaissance u. Barock	2-2 19. Jh.		2-2 20. Jh.	1-1 20. Jh.	
						1-3	
				2-2			
					0-12	0-18	Diplom
						1+1	

Sie kommen ebenfalls zur unmittelbaren Ausnutzung in zwei Kursen des durch den Lehrstuhl für Theorie und Entwicklung seit den sechziger Jahren organisierten Postgradualstudiums. Der erste Kurs ist auf die Geschichte der Architektur und des Städtebaues sowie auf bildende und angewandte Künste eingestellt. Der zweite spezialisiert sich auf Schutz und Rekonstruktion von historischen Bauten und Komplexen.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung neuer Studienprogramme und Lehrpläne für das Fach Architektur, die gegenwärtig an den Hochschulen besteht, wurde von dem Standpunkt der angeführten Erfahrungen und des Bedarfs aus ein Komplex von Gegenständen der Architekturtheorie neu verfaßt. Dieser umfaßt: Einführung ins Studium der Architektur und des Städtebaues, Theorie der Lebensumwelt, Komposition und Ästhetik in der Architektur, Soziologie und Psychologie der Architektur. In Inhalt und Proportionen wurden auch historische Gegenstände, u. a. die Entwicklung der Architektur und des Städtebaues, weiterhin Geschichte der bildenden und angewandten Künste verändert. Diese Gegenstände passen sich inhaltlich sowohl an die Architektur als auch an den Städtebau an; sie bilden selbständige Studienfächer an den neu gegründeten Fakultäten für Architektur und Städtebau in Prag, Brno und Bratislava.

Wir hoffen, daß das neue Studienprogramm, das auch die historischen und theoretischen Disziplinen umfaßt, und dessen Realisation zur komplexen Ausbildung der Architekten beitragen wird, da die Kenntnis der Geschichte sowie die Beherrschung der Architekturtheorie unbedingt notwendig sind, nicht nur um die Gegenwart, sondern auch um die künftige Perspektive zu verstehen.

Summary

There are three main trends of research on history and theory of architecture at the Department of Theory and Development of Architecture, ČVUT: development and sources of modern theory of architecture in the socialist society; criticism of historical and modern architecture; and analysis of the prevalence of historical architecture and its ensembles from the aspect of previous and actual social requirements. Thereby a strict co-operation came about between activities in the fields of history and theory, of extreme importance for evaluating architecture of the recent past. Research program of recent years entitled "Development of living conditions and its relations to history of architecture and to town planning" manifested a complex examination of architectural development, environmental engineering and transformation. The main goal of this research work — and of the subsequent new study program — was to clear dialectical relations between architecture, town planning, environmental engineering, practically involved in recent architectural and environmental reconstructions.

Prof. Dr. J. PECHAR, ČVUT, Prague 2, Horská 3